

Rendezvous mit den Machern

Andreas Schmid, Günay Köse und Roman Aslan

TheaterKunst Köln e.V. produziert seit 2009 Theaterstücke für das Klassenzimmer und entwickelt theaterpädagogische Workshop-Formate und Multiplikator_innen Schulungen.

2015 wurde das theaterpädagogische Konzept der Produktion „Ein ganz gewöhnlicher Jude“ in das Leo Baeck Förderprogramm der Stiftung Erinnerung, Verantwortung, Zukunft aufgenommen. In diesem Rahmen entstand in Kooperation mit dem NS-Dokumentationszentrum Köln eine Lehrer_innen Fortbildung zum Thema „Theaterpädagogik und Erinnerungskultur“.



Andreas Schmid

mobil: 0157 741 80 848
andreass20@hotmail.com

Ausbildung und berufliches Profil:

- Magister Artium, Universität Köln
- Bühnenreife, Agora Theater St Vith, Belgien
- Geprüfter Business Coach BDVT und DiSG zertifizierter Trainer, Michl Akademie München

„Ressourcen entdecken, Kreativität trainieren, Lösungen finden“

Im Zentrum meiner theaterpädagogischen Arbeit steht die Beziehung zwischen den Menschen. In der kreativen Begegnung entstehen frische und überraschende Impulse zur erfolgreichen Bewältigung „schwieriger“ Situationen. Kreativität braucht Raum, geschützt und ohne Zensur. Als Theaterpädagoge möchte ich diesen Raum ermöglichen. Mit TheaterKunst Köln e.V. entwickeln wir seit 2009 innovative Angebote der kulturellen Bildung für Jugendliche im schulischen und außerschulischen Bereich.



Günay Köse

kguenay@gmx.de
mobil: 0157 714 20 950
Ausbildung und berufliches Profil

- Diplom Sozialpädagogin, FH Köln
- Theaterpädagogin BuT®
- Schauspiel und Kabarett

„Auf der Lebensbühne entscheidet jeder selbst, wie er seine Rolle spielt“

Unter Einbeziehung kreativer Lern- und Lehrmethoden sehe ich meine „Kompass-Rolle“ darin, im soziokulturellen, schulischen und außerschulischen Bereich für die Zielgruppen als Wegbegleiterin zu fungieren und sie auf dem Weg ihrer Lebensgestaltung spielerisch zu unterstützen.

Mit KÜPE e.V. führen wir seit 2008 kulturpädagogische Projekte durch. Entscheidend ist für uns die Einbeziehung der Lebenswelt der teilnehmenden Menschen. Im Fokus stehen der Erwerb von Interkultureller Kompetenz, sowie Partizipationsanreize für benachteiligte Menschen in allen gesellschaftlichen Bereichen: „Unterschiede sind unser Reichtum, Gemeinsamkeit ist unsere Hoffnung“.



Roman Aslan

roman.aslan@hotmail.de
mobil:01636373783

Als Filmemacher sehe ich mich verpflichtet gesellschaftliche sowie soziale Probleme anzugehen. Dies geschieht aus einer Mischung von kreativer Arbeit und sozialem Engagement. Durch meine filmischen Fähigkeiten möchte ich Raum für interkulturelle Zusammenarbeit schaffen und diese mit anderen teilen.

Run Art Production Germany bietet seit 2011 Produkte zur medialen Untermauerung von Projekten an und ist ein stetig wachsendes Unternehmen mit Sitz in Köln.

Wir danken für engagierte Rendezvous:

Bezirksregierung Arnsberg, Bistum Münster, Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung BKJ (Künste öffnen Welten), Coach e.V. Köln, Evangelisches Schulreferat Recklinghausen, FH Düsseldorf (EU-Xenos-Projekt „Born to be Me – Für Vielfalt und Demokratie“), GAG Köln, GEE-pädagogische Akademie, IRIS e.V., Jüdisches Museum Berlin, Jugendamt Kehl, Jugendamt Wesseling, Kulturstadt Köln, Kölnische Gesellschaft für christlich jüdische Zusammenarbeit, KinderLehrHaus e.V., Landeszentrale für politische Bildung Düsseldorf, Museumsdienst Köln, Netzwerk rassismuskritische Migrationspädagogik Baden-Württemberg, NS-Dokumentationszentrum, El-De'-Haus Köln, Rubicon Köln e.V., RheinenergieStiftung Kultur, Seniorennetzwerk Köln

„Toleranz sollte eigentlich nur eine vorübergehende Gesinnung sein; sie muss zur Anerkennung führen. Dulden heißt beleidigen.“

Johann Wolfgang von Goethe

Impressum:

TheaterKunst Köln e.V.
Bayenstraße 13
50678 Köln

Kontakt:

theaterkunst.koeln@gmail.com
mobil 0157 741 808 48

V.i.S.d.P. Andreas Schmid www.theaterkunst-koeln.de

Diese Mappe entstand im Rahmen des Leo Beck Förderprogramms gefördert durch:

evz STIFTUNG
ERINNERUNG
VERANTWORTUNG
ZUKUNFT

Rendezvous

Theaterstücke und Theaterpädagogik



Rendezvous mit dem Zuschauer

Unsere Theaterproduktionen für 80 Zuschauer_innen im Klassenzimmer und Seminarraum

Traumjobs

von John v.Düffel

Carlo Destra, Bundesagentur für Arbeit, kommt ins Klassenzimmer. Aufgewachsen im Ruhrgebiet, findet er sich als 13-jähriger mit seiner Familie in Neapel wieder. „Was willst du?“ und „Was kannst du?“ - die klassischen Fragen der Berufsberatung stellt ihm damals kein Berufsberater, sondern die Camorra. Er soll hineinschlüpfen in seine neue Rolle: Designernanzug und Pistole sind verführerische Kommunikationsmittel auf dem „mühsamen“ Weg nach oben. Carlo Destra berischtet als Berufsberater von den Codes und Konventionen seines ehemaligen „Arbeitgebers“ und fragt die Jugendlichen nach ihren eigenen Werten in Schule, Peergroup und bei der Berufswahl. Welche „Rolle“ spielen die Jugendlichen beim Eintritt in die Arbeitswelt? wie groß ist der Spielraum zwischen Traum- und Wunschberuf?

Eine Koproduktion mit TT-Theaterproduktion, unterstützt durch das Kulturamt Köln
Spiel: Tomasso Tessitori, Regie: Andreas Schmid,
Aufführungsrechte: Rowohlt Theaterverlag

Ein ganz gewöhnlicher Jude

von Charles Lewinsky

Ein Lehrer behandelt das Thema Judentum im Sozialkunde-Unterricht. Er schreibt an die jüdische Gemeinde, weil er gerne einen jüdischen Mitbürger zu einem Besuch in seine Klasse einladen möchte. Der Brief wird an den Journalisten Goldfarb weitergegeben, er ist jemand, der gerne Geschichten erzählt.

Goldfarb reagiert zunächst voller Abwehr, und polemisiert gegen die falsche Political Correctness, als die er das Ansinnen des Lehrers empfindet. Dabei erzählt er eben doch seine Geschichte, die Familien-Geschichte eines ganz gewöhnlichen Juden in Deutschland. **„Wir haben die gleiche Geschichte aber nicht die gleichen Geschichten. Obwohl es alles deutsche Geschichten sind.“** Die Inszenierung verwebt in diesem scharfsinnigen Theaterstück jüdisch-deutsche Geschichte mit der zeitgenössischen Identitätssuche im Einwanderungsland Deutschland.

Eine Koproduktion mit der Studiobühne Köln, gefördert durch die Landeszentrale für Politische Bildung NRW
Spiel: Andreas Schmid, Regie: Bastiane Franke,
Aufführungsrechte: Verlag Jussenhoven und Fischer Köln

Von Herzen Schwul

von Andreas Schmid und Thomas Wißmann

Ein mobiles Theaterstück ab 13 Jahren gegen Diskriminierung und für Vielfalt. Der Journalist Stefan Weh recherchiert in einer Schulklasse zum Thema „Homophobie“: Wie nennt man Homosexuelle, wie bewegen sie sich, und was ist eine schwule Matheaufgabe?

Stefan Weh verlässt immer wieder die journalistische Beobachterrolle und erzählt von seinen eigenen Erfahrungen als junger homosexueller Mensch: Die Erste Liebe, das Hochgefühl, die Enttäuschung, die Auseinandersetzung mit Eltern, Mitschülern, dem Fußballtrainer und dem Ortspfarrer. Auf eine witzige, nachdenkliche, aber niemals belehrende Art erleben die Zuschauer seinen Umgang mit Gewalt, Unverständnis und Ablehnung. Sie erkennen sich in Stefans persönlichen Erfahrungen mit der ersten Liebe wieder, unabhängig von ihrer eigenen sexuellen Orientierung.

In Kooperation mit Rubican Köln e.V./Schule der Vielfalt
Spiel: Thomas Wißmann, Regie: Andreas Schmid
facebook.com/vonherzenschwul

Rendezvous auf der Bühne

Workshops für Jugendliche

Wahrnehmung und Ausdruck bestimmen unsere Präsenz. In mehreren Schritten trainieren die Teilnehmer_innen Konfliktbewältigung in Arbeits- und Lernzusammenhängen. Sie erproben mit der Theatermethode des Spiegels verschiedene Lösungsstrategien.

Peer-to-Peer-Theaterpädagogik an der Schule - Rassismuskritische Projektstage

Jugendliche aus den Klassenstufen 10 und 11 leiten die theaterpädagogischen Workshops für die gesamte Klassenstufe 7. Unterstützt werden sie von Lehrkräften der 7. Klassen. Vorab lernen sie an 3 Terminen Theatermethoden- und Übungen kennen. Gemeinsam erarbeiten wir einen passgenauen Ablaufplan der Projektstage. Während der Durchführung unterstützen wir die einzelnen Gruppen und koordinieren die Abschluss-Präsentation.

Theaterpädagogische Fortbildung für Lehrkräfte

Theaterpädagogische Methoden eignen sich in besonderem Maße für den pluralistischen und demokratischen Dialog mit Jugendlichen. Spiele im Kreisdialog, sowie soziometrische Übungen schaffen ein vertrauensvolles und spielerisches Setting, in dem sich die Teilnehmer_innen auf emotionaler und persönlicher Ebene austauschen. Mit Methoden aus Forum-Theater, Theaterimprovisation und gewaltfreier Kommunikation agiert die Lehrkraft erfolgreich zwischen der Position der Anleitung und der des gleichberechtigten Partners im gemeinsamen Spiel.

Rendezvous zwischen den Generationen

Außerschulische Projekte in Zusammen mit unserem Partner KüPe e.V.

Rendezvous in Veedel

Intergenerationell, interkulturell und stadteilbezogen:

Was passiert, wenn man 30 unterschiedliche Menschen aus verschiedenen Generationen und Kulturen gemeinsam für ein Theater-Projekt im Stadtteil zusammen bringt? Ein Treffen unterschiedlicher Menschen mit ihren Geschichten. Der Ort für das Rendezvous: Das Bürgerzentrum, ein Ausflug, die Parkbank, die Bühne.

Das Thema ist jedem vertraut: Liebe und Freundschaft, Leben und Tod, Heimat, Träume und Alpträume.
Die Methode: Gespräche, theatrale Begegnung und Interesse für den jeweils anderen Menschen

Deines Glückes Schmied ...

...heißt es im Volksmund. Obwohl es so viele Ansichten zum Thema Glück gibt wie Menschen, kann man doch einige Bedingungen für dieses flüchtige Gefühl benennen. Denn ein glückliches Lebensgefühl hängt zu 40% von der inneren Einstellung ab und damit von unseren Glücksstrategien. In diesem Workshop mit personal coaching treffen die Teilnehmer_innen auf Kairos, den antiken Gott des richtigen Augenblicks: „Pack mich beim Schopfe und du bekommst dein Glück fassen. Zögere nicht! Bin ich vorüber, siehst Du nur noch mein kahles Haupt- zu spät- Kronos schlägt den Moment zurück in den Puls der Zeit, die zerrinnt und fließt.“

Pro Mama Pro Papa

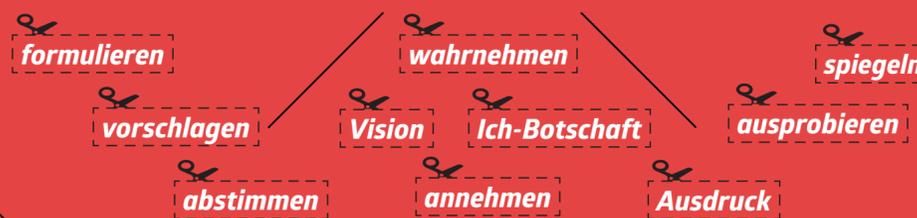
In diesem Projekt wird die Beziehungskompetenz und Konfliktfähigkeit von Eltern und Kindern reflektiert und verbessert. Mit künstlerischen Methoden aus Film, Forum-Theater, Musik, Malerei und Hörspiel nähern sich die TN dem Thema ‚gewaltfreien Erziehung‘. Mit künstlerischen Ausdrucksmöglichkeiten setzen sich die TN mit Lebens-Situationen spielerisch auseinander und finden im kreativen Prozess neue Handlungsoptionen für den gemeinsamen Alltag.



Die Methode Theaterkarussell - Ein Soft-Skills-Theater-Training mit Perspektivwechsel

Alle Teilnehmer_innen durchlaufen die Positionen Regisseur, Schauspieler und Zuschauer. Jede Position hat ihre besondere Perspektive auf eine gegebene Situation. Aus jeder Perspektive ergibt sich ein anderer Erfahrungsaspekt von Empathie. Die Methode ‚Theaterkarussell‘ weckt Spielfreude und entwickelt unter den Teilnehmer_innen eine Dynamik, die zu überraschenden und kreativen Handlungsoptionen führt.

1



3